



TU Berlin, Fakultät I, Sekr. H 36, Str. d. 17. Juni 135, D-10623 Berlin

An die Mitglieder des Fakultätsrates der Fakultät I  
die Frauenbeauftragte der Fakultät I  
das Referat für Lehre und Studium der Fakultät I  
nachrichtlich  
den Präsidenten der TUB -K 3 -  
die Institute der Fakultät I  
die Zentren der Fakultät I  
Hochschularchiv  
Pressestelle

FAKULTÄT I  
GEISTESWISSENSCHAFTEN

Fakultäts-Service-Center

Tel.: (030) 314-73201  
Fax: (030) 314-24620  
e-mail:  
gabriela.bruenner@tu-berlin.de

Datum: 2012-12-19

## **Genehmigtes Beschlussprotokoll der 134. o. Sitzung des Fakultätsrates am 19. 12. 2012 im Raum H 1035**

Beginn: 13.00 Uhr  
Ende: 16.35 Uhr

Sitzungsleiter: Prof. Dr. Stefan Weinzierl

Protokoll: G. Brüner

### Anwesend:

HL	Prof. Dr. S. Weinzierl	
	Prof. Dr. Helga Marburger	
	Prof. Dr. M. Bushart	
	Prof. F. Schütte	bis 16.20
	Prof. Dr. J. Meyser	
	Prof. Dr. H. Meschenmoser	
AM	G. Eisen	
St	S. Nickel	
SM	P. Seibert	
	A. Trellu	

Frauenbeauftragte  
Referat für Lehre und Studium

J. Bürgel  
R. Orlowsky-Ott, A. Köhler

Gäste: s. Anwesenheitsliste

## **TOP 01: Fakultätsrat**

### **TOP 01 a) Genehmigung der Tagesordnung**

#### **Beschluss FKR I-134.o./1a/2012-12-19**

##### Öffentlicher Teil:

TOP 01: Fakultätsrat

- a) Genehmigung der Tagesordnung

TOP 12 a) Habilitationsvortrag von Herrn Dr. Günther Luxbacher mit anschließendem Kolloquium  
Vortrag: „Lichtwerbung im 20. Jahrhundert: Wissenschaft-Wirtschaft-Technik“

##### Vertraulicher Teil:

TOP 12 a) Habilitation

Weiter ab ca. 15.00 Uhr:

##### Öffentlicher Teil:

TOP 01: Fakultätsrat

- b) Genehmigung des Protokolls der 133. o. FKR-Sitzung
- c) Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin
- d) Vorstellung des Dual Career Service - *vertagt* -

TOP 02: Haushalt und Personal

- a) Zuweisung einer W2-Professur FG" Neuere und Neuste Geschichte, Stadtgeschichte“

TOP 03: Forschung

- a) Genehmigte Projekte
- b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester
- c) Forschungsförderung

TOP 04: Lehre und Studium

- a) BA-Studiengänge „Kultur und Technik“: Umstrukturierung „Wahlbereich“
- b) BA-Studiengänge „Kultur und Technik“: Umstrukturierung „Interdisziplinäre Studien“

TOP 05: Mitteilungen des Dekans

- a) Termine
- b) Personalien
- c) Berichte aus den Gremien

TOP 06: Fakultäts-Service-Center

TOP 07: Frauenbeauftragte

TOP 08: IT-Beauftragter (FIO)

TOP 09: Verschiedenes

##### Vertraulicher Teil:

TOP 10: Berufsangelegenheiten

- a) Benennung eines Mitglieds für die Berufungskommission W3-Professur für das Fachgebiet  
„Technische Akustik“ (Nachf. Prof. Möser), Fakultät V

TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.

TOP 12: Habilitationen

TOP 13: Verschiedenes

**8:0:0**

## **TOP 12: Habilitationsvortrag von Herrn Dr. Günther Luxbacher mit anschließendem Kolloquium**

---

Habilitationsvortrag:

**„Lichtwerbung im 20. Jahrhundert: Wissenschaft-Wirtschaft-Technik“**

Anschließend Diskussion

**Vertraulicher Teil:****TOP 12 a) Habilitation**

Weiter ab ca. 15.00 Uhr:

**Öffentlicher Teil:****TOP 01: Fakultätsrat****TOP 01 b) Genehmigung des Protokolls der 133. o. FKR-Sitzung****Beschluss FKR I-134.o./1b/2012-12-19**

Der Fakultätsrat beschließt das Protokoll der 133. o. Fakultätsratssitzung mit folgender Ergänzung zu TOP 03 e) „Regelung der kumulativen Promotion für den Dr. phil.“:

Der erste Satz soll mit den Worten „in Hauptautorenschaft“ ergänzt werden, sodass er nun folgendermaßen lautet: *„Eine kumulative Dissertation soll aus mindestens drei veröffentlichten und/oder unveröffentlichten Einzelarbeiten in Hauptautorenschaft bestehen, die in ihrer Gesamtheit einer Dissertation gemäß §2 Absatz 2 PromO gleichwertige Leistungen darstellen müssen.“*

**10:0:0**

**TOP 01 c) Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin**

Der Fakultätsrat bestätigt folgende Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin:

**Entscheidungen gem. § 71 (1) BerlHG**

- Genehmigung einer Nebentätigkeit C. Gerbich
- Genehmigung einer Nebentätigkeit S. Kamel

**Promotionsanmeldungen**

**J. Reichel**, FG Allgemeine Linguistik, Arbeitstitel: *NS-Vergleiche in öffentlichen und halböffentlichen Diskursen*, Betreuerin: Prof. Schwarz-Friesel

**Yasmina Zian**, FG Geschichte, Arbeitstitel: *Der Antisemitismus in Belgien während des Ersten Weltkriegs und den ersten Jahren der Zwischenkriegszeit*, Betreuer: Prof. Bergmann

**Nicole Hartung**, FG Deutsch als Fremdsprache, Arbeitstitel: *Deutschkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen in der Pflege - eine Bedarfsanalyse*, Betreuer: Prof. Steinmüller

**Promotionseröffnungen**

**Anja Jütz**, FG Deutsch als Fremdsprache, Titel: *Förderung der Fachsprache insbesondere von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache im Mathematikunterricht der Klassenstufen 5 und 6 bei der Lösung von Sachaufgaben im Themenbereich „Größen“*, Vorsitz: Prof. Bolz, Bericht/er/in: Prof. Steinmüller, Prof. Wieser (HUB)

**Entscheidungen gem. § 72 (3) BerlHG**

- Benennung von stellvertretenden Mitgliedern (Herr Prof. Weinzierl für Frau Prof. Bushart und Frau Kubis für Frau Schweichler) für die Gemeinsame Kommission mit Entscheidungsbefugnis (GKmE) zur Anpassung der Promotionsordnung an die Änderungen im Berliner Hochschulgesetz

**TOP 01 d) Vorstellung des Dual Career Service**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt auf eine der nächsten Fakultätsratssitzungen.

**TOP 02: Haushalt und Personal****TOP 02 a) Zuweisung einer W3-Professur "FG Neuere und Neuste Geschichte, Stadtgeschichte****Beschluss FKR I-134.o./2a/2012-12-19**

Der Fakultätsrat stimmt dem Antrag auf Wiederzuweisung der Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W3 im Institut für Kunstwissenschaft

und Historische Urbanistik, Fachgebiet "Neuere und Neuste Geschichte, Stadtgeschichte zum 01. April 2013 zu. Er genehmigt folgenden Ausschreibungstext: (s. Anlage)

**10:0:0**

### **TOP 03: Forschung**

#### **TOP 03 a) Genehmigte Projekte**

Derzeit keine Mitteilungen.

#### **TOP 03 b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester**

Derzeit keine Forschungskurzberichte.

#### **TOP 03 c) Forschungsförderung**

##### **Beschluss FKR I-134.o./3c/2012-12-19**

Die Fakultät bittet die Haushaltskommission, in ihrer Empfehlung zur Verteilung der Stellen für wiss. Mitarbeiter/innen nach Möglichkeit das Budget einer Stelle zum Zwecke der Forschungsförderung freizuhalten. Dieses Budget soll für die Finanzierung zweier Stellen 0,5 TV-L E13 als Laufzeitverlängerung oder als Finanzierung eines zunächst bei der zentralen Forschungsförderung nicht erfolgreichen, aber seitens der Fakultät dennoch als aussichtsreich erachteten Antrags verwendet werden. Anträge sind an den Forschungsdekan zu richten, der zwei Hochschullehrer/innen der Fakultät um ein Gutachten bittet. Liegen mehrere Anträge vor, wird ein vergleichendes Gutachten erstellt. Hierbei sollen auch Gleichstellungsaspekte berücksichtigt werden. Das Förderinstrument soll nach vier Jahren überprüft und ein Evaluationsbericht vorgelegt werden.

**5:1:4**

### **TOP 04: Lehre und Studium**

#### **TOP 04 a) BA-Studiengänge „Kultur und Technik“: Umstrukturierung „Wahlbereich“**

##### **Beschluss FKR I-134.o./4a/2012-12-19**

Der Fakultätsrat beschließt folgende Umstrukturierung des Wahlbereichs der BA-Studiengänge „Kultur und Technik“: Die Auflage, mindestens 10 LP des insgesamt 30 LP umfassenden Wahlbereichs außerhalb der Geisteswissenschaften erbringen zu müssen, wird aufgehoben.

**10:0:0**

##### **Begründung:**

Diese Entscheidung gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr jeweiliges Kernfachstudium auf 90 LP aufzustocken und sich damit bundesweit auch auf Masterstudiengänge bewerben zu können, die ein 90 LP umfassendes Fachstudium als Zugangsvoraussetzung formulieren.

#### **TOP 04 b) BA-Studiengänge „Kultur und Technik“: Umstrukturierung „Interdisziplinäre Studien“**

##### **Beschluss FKR I-134.o./4b/2012-12-19**

Der Fakultätsrat beschließt folgende Umstrukturierung der „Interdisziplinären Studien“: Der zurzeit 5 Module (IS 1 – 5) umfassende Studienbereich wird um ein Modul IS 6 „Studien außerhalb der Geisteswissenschaften“ (12 LP) erweitert; das Modul bleibt unbenotet und wird lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Modul IS 1 und Modul IS 6 sind Pflichtmodule. Die Studierenden wählen künftig aus den Modulen IS 2, IS 3, IS 4 und IS 5 drei Module (Wahlpflicht). Die Gesamtworkload von 60 LP für den Bereich „Interdisziplinäre Studien“ bleibt erhalten.

**10:0:0**

Begründung:

Das neue Modul IS 6 „Studien außerhalb der Geisteswissenschaften“ kompensiert den Wegfall dieser bisher in den Wahlbereich der BA-Studiengänge integrierten Studienanteile und signalisiert den Fortbestand der Vernetzung mit anderen Fakultäten und Wissenschaftsdisziplinen. Die Umwidmung der bisherigen Pflichtmodule IS 2 - IS 5 in Wahlpflichtmodule eröffnet den Studierenden nun eine selbst zu wählende Profilsetzung.

**TOP 05: Mitteilungen des Dekans**

**Wichtig: Das Fakultäts-Service-Center ist vom 24. 12. 2012 bis einschl. 04. 01. 2013 geschlossen.**

**TOP 05 a) Termine**

21. 12. 2012, 10h, A 079	wiss. Aussprache F. Dietz
16. 01. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
18. 01. 2013, 09.30-12.30h, H 1035	Kuratorium
21. 01. 2013	Redaktionsschluss f. d. Eingabe der LINF-Daten f. 2012
23. 01. 2013, 13h, H 1035	135. o. FKR-Sitzung
23. 01. 2013, 18h, H 1035	Faculty Seminar
01. 02. 2013, 18h, Lichthof	Absolventenfeier der Fakultät I
08. 02. 2013, 9-12h, H 1035	Kuratorium
13. 02. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
13. 02. 2013, 18h, H 3005	Faculty Seminar
20. 02. 2013, 13h, H 1035	136. o. FKR-Sitzung mit anschl. Begrüßungs- u. Verabschiedungsfeier
13. 03. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
14. 03. 2013, 9-12h, H 1035	Kuratorium
17. 04. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
24. 04. 2013, 13h, H 3005	137. o. FKR-Sitzung
24. 04. 2013, 18h, H 3005	Faculty Seminar
08. 05. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
22. 05. 2013, 13h, H 2035	138. o. FKR-Sitzung
23. 05. 2013, 9-12h, H 1035	Kuratorium
29. 05. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
12. 06. 2013, 13h, H 3005	139. o. FKR-Sitzung
12. 06. 2013, 18h, H 3005	Faculty Seminar
19. 06. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
26. 06. 2013	Fakultätsausflug
03. 07. 2013, 13h, H 3005	140. o. FKR-Sitzung mit anschl. Begrüßungs- u. Verabschiedungsfeier
10. 07. 2013, 13h, H 1035	AS-Sitzung
10. 07. 2013, 18h	Faculty Seminar
19. 07. 2013, 09.30-12.30h, H 1035	Kuratorium

**TOP 5 b) Personalia**

- 25jähriges Dienstjubiläum v. Gabriela Brünner am 23. 11. 2012

**TOP 05 c) Berichte aus den Gremien**

Kein Vortrag.

**TOP 06: Fakultäts-Service-Center**

Kein Vorgang.

**TOP 07: Frauenbeauftragte**

Kein Vorgang.

**TOP 08: IT-Beauftragter (FIO)**

Herr A. Gajjar ist im Januar und im Februar 2013 nur per Email erreichbar.

**TOP 09: Verschiedenes**

Kein Vorgang.

**Vertraulicher Teil:****TOP 10: Berufungsangelegenheiten****TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.****TOP 12: Habilitationen****TOP 13: Verschiedenes**

Der Dekan beendet die Sitzung und wünscht allen Fakultätsratsmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



---

(Gabriela Brüner, Protokoll)

---

(Prof. Dr. Stefan Weinzierl, Dekan)

---

**Anlage** zu TOP 02 a) Zuweisung einer W2-Professur FG" Neuere und Neuste Geschichte,  
Stadtgeschichte

20.12.2012

Antrag auf Zuweisung der Professur „Neuere und Neuste Geschichte, Stadtgeschichte“ (W3)

Die Fakultät I beantragt die Zuweisung der Professur „Neuere und Neuste Geschichte, Stadtgeschichte“ (W3) zum 01.04.2013. Die Professur ist dem Center for Metropolitan Studies (CMS) am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik (WE 3132) der Fakultät I Geisteswissenschaften zugeordnet. Es handelt sich um eine Strukturprofessur, die in den Strukturplänen der Universität und der Fakultät verankert ist (siehe u.a. „Entwicklungsplan der Fakultät I Geisteswissenschaften der TU Berlin, Mai 2007). Der ehemalige Stelleninhaber, Prof. Dr. Heinz Reif, ist zum 31.03.2009 aus dem Dienst ausgeschieden. Seit dem Sommersemester 2009 ist diese Stelle als Gastprofessur besetzt, um den Lehr- und Forschungsbetrieb am Center for Metropolitan Studies zu sichern. Die Denomination „Stadtgeschichte“ wurde der allgemeinen Bezeichnung „Neuere und Neuste Geschichte“ hinzugefügt, um die fachliche Spezifizierung zu verdeutlichen, da diese Professur nicht das klassische Feld der Neueren und Neusten Geschichte abdeckt, sondern auf eine interdisziplinäre Brückenfunktion zwischen der Stadtforschung und Geschichtswissenschaft abzielt.

### **Begründung 1. Beschreibung und Bedeutung des Fachgebiets**

Mit der Einrichtung der hier zuzuweisenden Stelle und deren Vergabe 1986 an einen Vertreter der historischen Stadtforschung (19./20. Jahrhundert) hat das Institut für Geschichtswissenschaft die historische, interdisziplinäre Stadtforschung Schritt für Schritt zu einem ihrer wesentlichen Schwerpunkte ausgebaut und dabei zugleich die TU-internen Kooperationsverpflichtungen verstärkt (Arbeitsstelle für europäische Stadtgeschichte 1988; Center for Metropolitan Studies 2004). In der Folge wurde so Anschluss an die wesentlich weiter fortgeschrittene westeuropäische und nordamerikanische interdisziplinäre Stadtforschung gewonnen. Die historische Stadtforschung der TU wandelte sich – durchaus mit einer Pionierfunktion auch für andere deutsche Universitäten – zur Historischen Urbanistik, die mit ihrem innovativen Profil den Prinzipien (Überwindung der Fächerbarrieren, Praxisrelevanz, Internationalität etc.) und Themenschwerpunkten der TU-Strukturreform von 2002 und in der Folge dann auch der Studienreform nach dem Bologna-Prozess vorzüglich entsprach.

Die TU hat die Zukunftsfähigkeit dieses Konzeptes und die daraus hervorgegangenen Forschungs- und Lehrleistungen in ihrer Strukturreform mit der Ausweisung der hier zu besetzenden Professorenstelle als Strukturprofessur und der Umwandlung der Arbeitsstelle für europäische Stadtgeschichte in ein eigenständiges Zentrum für Forschung und Lehre anerkannt. Die hier zuzuweisende Professur sicherte und sichert künftig als tragende Säule die laufenden Promotions- wie Habilitationsverfahren, und – schon rein zahlenmäßig – auch die Kontinuität des Instituts für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik.

Heute ist historische Urbanistik an der TU, aber zunehmend auch an anderen deutschen Universitäten (Darmstadt, Hamburg, München etc.) ein bedeutendes Untersuchungsfeld der historischen, interdisziplinären Stadtforschung, ein Fachgebiet mit ausgeprägten Brückenfunktionen zwischen geisteswissenschaftlichen und technikwissenschaftlichen Fachgebieten, theorie- und anwendungsorientierten Zugriffen geworden, die sich mit der Entwicklung urbaner Räume beschäftigen. Die historische Stadtforschung an der TU,

zunehmend aber auch die deutsche insgesamt, hat inzwischen Anschluss an und Einbindung in ein internationales Forschungsfeld gewonnen, das seit Jahrzehnten effektiv bearbeitet und personell wie institutionell dicht vernetzt ist, ein Forschungsnetz, in das die weitaus meisten renommierten Universitäten der großen Metropolen fest eingebunden sind.

Mit seiner facettenreichen Geschichte und gegenwärtigen Funktion als deutsche Hauptstadt besitzt Berlin ausgezeichnete Voraussetzungen für die inhaltliche Erforschung und institutionelle Einbettung dieses Fachgebietes in universitäre und überuniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen und Diskussionen. Besonders die TU Berlin hat auf diesem Gebiet eine jahrzehntelange Tradition. Die am Center for Metropolitan Studies angesiedelte Strukturprofessur „Neuere und Neuste Geschichte, Stadtgeschichte“ erfüllt eine Schlüsselfunktion in der historischen Erforschung urbaner Kontexte und deren kontinuierlicher Bedeutung für interdisziplinäre Diskurse der Stadtentwicklung. Die Professur an der TU Berlin nimmt dabei in zweierlei Hinsicht eine Sonderstellung ein: Zum einen ist sie nicht an ein traditionelles historisches Seminar gebunden, sondern an einem eigenständigen interdisziplinären Forschungszentrum angesiedelt, was die fächerübergreifende Relevanz dieser Professur unterstreicht; zum anderen unterstreicht sie die weiterhin große Bedeutung der Geisteswissenschaften in Forschung und Lehre an einer Technischen Universität. Im Rahmen der Strukturpläne und Leitbilder wurde und wird die Relevanz der Geisteswissenschaften für die Profilbildung der TU Berlin stets bekräftigt.

## **2. Forschungsthemen und Kooperationen**

Das Center for Metropolitan Studies verbindet im Bereich der Metropolenforschung universitäre Grundlagenforschung mit anwendungsorientierter Forschung und Beratung. Es befördert internationale Nachwuchsförderung und unterstützt eine nachhaltige Kooperation und Kommunikation von Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Das CMS besteht aus dem Masterstudiengang „Historische Urbanistik“ (siehe Punkt 1.3.), dem DFG-geförderten Internationalen Graduiertenkolleg „Die Welt in der Stadt: Metropolitanität und Globalisierung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ und einem Forschungsbereich, der verschiedene Forschungsprojekte beinhaltet und GastwissenschaftlerInnen aus aller Welt beherbergt.

Im Center for Metropolitan Studies arbeiten erfahrene ForscherInnen gemeinsam mit den NachwuchswissenschaftlerInnen des Internationalen Graduiertenkollegs und StudentInnen des Masterstudiengangs „Historische Urbanistik“ zusammen. Die Projekte und Ausbildungsprogramme sind interdisziplinär angelegt, sie vereinigen WissenschaftlerInnen aus der Geschichtswissenschaft, der Architektur, der Geographie, den Kulturwissenschaften, der Stadtplanung und der Soziologie.

Die Forschungsschwerpunkte des CMS umfassen u. a. die folgenden Gebiete:

- Wechselbeziehungen zwischen sozio-kulturellen und ökologischen Prozessen im Rahmen der historischen Metropolenentwicklung
- Globale Netzwerkstrukturen und deren Einfluss auf die Herausbildung metropolitaner Lebensformen
- Wissensbestände metropolitaner Stadterneuerung: Leitbilder und Strategien des Stadumbaues im transatlantischen Kulturtransfer
- Innovationsprozesse als Folge von metropolitanen kulturellen Ökonomien
- Steuerungsprobleme des Stadumbaues zwischen Government und Governance
- Ressourcen der Metropolen als Stoffe, die als äußere wie innere Einflussfaktoren die ‚große Stadt‘ generieren und von denen sie lebt – im ökonomischen, sozialen, politischen und ökologischen Sinne
- Metropolitane Infrastrukturen als Medien, über die Metropolen als vorwiegend ökonomisch definierte ‚Standorte‘ wie als Gemeinwesen funktionieren

Diese Forschungsfelder werden am CMS sowohl anhand von empirischen Einzelstudien (Forschungsprojekte und Dissertationen) als auch in vergleichenden, transatlantischen oder auch globalen Studien und Verbundprojekten bearbeitet. Genderrelevante Themen nehmen hierbei einen



breiten Raum ein. ☐Das größte Verbundprojekt ist das DFG-geförderte Internationale Graduiertenkolleg 1705/1: „Die Welt in der Stadt: Metropolitanität und Globalisierung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“. Das Kooperationsprojekt zwischen den Universitäten in Berlin (TU, FU, HU Berlin), New York (Columbia University, Fordham University, New York University, The City University of New York) und Toronto (University of Toronto, York University) hat im Frühjahr 2012 in einem ersten Dreijahreszyklus 12 Stipendiaten und zwei Postdocs aufgenommen, um den Dialog zwischen der Geschichtswissenschaft und der interdisziplinären Stadtforschung zu vertiefen: Während Stadtforscher Globalisierung hauptsächlich als zeitgenössisches Phänomen auffassen, haben diejenigen Historiker, die sich mit den längerfristigen Prozessen der Globalisierung beschäftigen, noch kaum die spezifische Rolle von Städten in den Blick genommen. Das Kolleg schließt diese Forschungslücke und leistet in insgesamt vier Themenfeldern (Architektur und Städtebau; Migration und Mobilität; Wissen und Kommunikation; Umwelt und Nachhaltigkeit) einen relevanten Beitrag zur interdisziplinären Stadtforschung. Andere Forschungsprojekte des CMS untersuchen historische und ökonomische Perspektiven auf Aspekte der deutschen, amerikanischen und türkischen Stadtplanung und erzeugen damit Orientierungswissen für unsere moderne Wissensgesellschaft.

### 3. Lehre ☐

Der Masterstudiengang „Historische Urbanistik“ existiert seit 2006. Ziel dieses Studienganges ist es, den Absolventen einen konzentrierten Einblick in die mit dem Themenkomplex Stadt zusammenhängenden Forschungsfelder und Aufgabenbereiche zu verschaffen. Der Studiengang vermittelt ein fundiertes Wissen über die historische Entwicklung von Städten und deren Bezug zu gegenwärtigen Entwicklungen und zukünftigen Herausforderungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Angesichts des Wachstums von Städten und Metropolregionen ist dieser Studiengang mit Alleinstellungsmerkmal an der TU von enormer Bedeutung für die zukünftige europäische Stadtentwicklung. Er erhält sein spezifisches Profil durch Kooperationen mit der Fakultät VI und dem Internationalen Graduiertenkolleg, aber auch durch die Verzahnung zu anderen Masterstudiengängen (MA Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie sowie Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik) und außeruniversitären Einrichtungen wie dem IRS Erkner, dem Landesarchiv Berlin, der Stiftung Stadtmuseum Berlin und dem Deutschen Historischen Museum. ☐Der Studiengang erfreut sich ständig steigender Bewerberzahlen und ist seit seinem dritten Jahr ausgelastet bzw. über Kapazität belegt. Im Rahmen der 2008 erfolgten Akkreditierung des Masterstudienganges ist von der Akkreditierungskommission (30.10.2008) festgelegt worden, dass die personelle Ausstattung gesichert werden müsse, um die Akkreditierung zu erhalten. Der Bericht der Kommission hielt fest: „Die Gutachter raten hier dringend dazu, die ohnehin recht kleine Kernmannschaft zu sichern, um die Kontinuität zu gewährleisten. Hierzu ist – auch entsprechend dem Fakultätsentwicklungsplan – die Strukturprofessur zu sichern, die zur Zeit noch befristete Juniorprofessur in eine Dauerprofessur („tenure“ nach Evaluation) umzuwandeln.“ (Bewertungsbericht der Akkreditierungskommission vom 30.10.2008, S.2). Die Erneuerung der Akkreditierung steht vor dem 30.09.2014 an.

Die Lehre der Strukturprofessur fällt in alle Bereiche der folgenden sieben thematischen sowie in das achte freie Wahlmodul:

- Modul 1: Urban Governance und Public Sector
- Modul 2: Dekonstruktion und Rekonstruktion
- Modul 3: Öffentlicher Raum und Stadtkultur
- Modul 4: Visionen, Innovationen, Identitäten
- Modul 5: Ressourcen und Dynamik der Stadtentwicklung

- Modul 6: Stadt im Netz
- Modul 7: Methodik und Projektarbeit

Da einige dieser Seminare als disziplinübergreifende Co-Seminare konzipiert sind, besteht hier die regelmäßige Möglichkeit, die Lehre im Fach „Historische Urbanistik“ mit anderen stadtrelevanten Fächern zu verbinden. Darüber hinaus beinhaltet die Lehre die Beteiligung am BA-Studiengang „Kultur und Technik“ (z.B. als Teil der Ringvorlesung „Einführung in die Moderne“ oder in Form eigenständiger Seminare, die im dortigen Wahlbereich angeboten werden).

#### **4. Leitung des Centers for Metropolitan Studies**

Ein entscheidendes Aufgabengebiet dieser Professur ist die wissenschaftliche und administrative Leitung des CMS. Als einzige Strukturprofessur am CMS ist die/der StelleninhaberIn auch in fakultätsinternen (Institutsrat, Fakultätsrat) und fakultätsübergreifenden Gremien (Kommission zur Internationalisierung der TUB, evtl. Akademischer Senat) aktiv. Neben der akademischen Selbstverwaltung ist der/die StelleninhaberIn auch für die Institutsentwicklung und Personalführung des Centers sowie für die Internationalisierung und Netzwerkbildung des Fachgebiets verantwortlich. Ein weiterer Aufgabenbereich beinhaltet die Umsetzung von Gleichstellungskriterien und der Anforderungen einer familiengerechten Hochschule.

#### **5. Beziehung zu anderen Fachgebieten**

Wie oben bereits erwähnt ist das Fachgebiet in Lehre und Forschung eng mit anderen Fachgebieten der Fakultät I (Kunstwissenschaft, Technikgeschichte) sowie der Fakultät VI (Stadt- und Regionalplanung, Architektur, Denkmalpflege, Soziologie, Landschaftsplanung) verbunden. Besonders Anknüpfungspunkte sind hierbei die Erforschung, Bewertung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes in der technisch-wissenschaftlichen Welt. An der TU Berlin bestehen darüber hinaus enge Beziehungen zum Zentrum für Antisemitismusforschung und zum Zentrum für Technik und Gesellschaft. Mit anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen in Berlin steht das CMS im engen wissenschaftlichen Austausch. Exemplarisch genannt seien hier das Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der HU Berlin, das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung Erkner, das Landesarchiv und die Historische Kommission zu Berlin, das John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien und das Friedrich--Meinecke-Institut der FU Berlin. Außerhalb Berlins und Deutschlands ist der Bereich eng mit der TU Darmstadt und der HafenCity Universität Hamburg verbunden. International ist das CMS mit wichtigen westeuropäischen und nordamerikanischen Universitäten dicht vernetzt. Durch das Graduiertenkolleg kooperiert das CMS institutionell mit vier Universitäten in New York

und zwei Universitäten in Toronto. Austauschbeziehungen bestehen zu Universitäten in London, Leicester, Wien und Helsinki.

#### **6. Bewerberfeld**

Das Bewerberfeld in diesem Fachgebiet ist einerseits breit gefächert, da es sich hier um ein interdisziplinär ausgeprägtes und international bearbeitetes Forschungsfeld handelt. Andererseits verfügen in Deutschland, das in der historischen Urbanistik, was Bewerber und Bewerberinnen mit habilitationsadäquaten Leistungen angeht, noch immer einen gewissen Nachholbedarf hat, erst relativ wenige Bewerber über das Profil eines international vernetzten, interdisziplinär forschenden und im Management erfahrenen Stadtforschers mit historischer Kernkompetenz, wie es für diese W3 Professur unumgängliche Voraussetzung ist.

## 7. Ausschreibungstext

An der Technischen Universität Berlin, Fakultät Geisteswissenschaften, Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik ist eine **Universitätsprofessur—Bes. Gr. W3** für das Fachgebiet „Neuere und Neuste Geschichte, Stadtgeschichte“ zu besetzen.

Kennziffer:

Aufgabengebiet: Der/die StelleninhaberIn soll das Fachgebiet in Forschung und Lehre vertreten. In der Forschung soll der/die StelleninhaberIn international ausgewiesen sein und Schwerpunkte besitzen, die dem Profil des Instituts, der Fakultät und der Universität entsprechen. In der Lehre ist der MA-Studiengang „Historische Urbanistik“ sowie das Internationale Graduiertenkolleg IGK 1705 „Die Welt in der Stadt“ zu vertreten.

Anforderungen: Erfüllung der Berufungsvoraussetzungen gem. § 100 BerlHG, hierzu gehören abgeschlossenes Hochschulstudium, wissenschaftliche Leistungen (Promotion), Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen (wissenschaftliche Publikationen) sowie pädagogisch didaktische Eignung und Erfahrung in der Führung eines internationalen wissenschaftlichen Forschungszentrums.

Die Technische Universität Berlin strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert deshalb qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung unter Angabe der Kennziffer mit den üblichen Unterlagen an den Dekan der Fakultät Geisteswissenschaften, Sekr. H36, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin.

Aus Kostengründen werden die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt. Bitte reichen Sie nur Kopien ein.

Die Stellenausschreibung ist auch im Internat abrufbar unter: <http://www.personalabteilung.tu-berlin.de/menue/jobs>.